

SCHIESSEN

Vaduz unterliegt knapp

In der dritten Runde der Schweizer Luftgewehr-Mannschaftsmeisterschaft musste sich Vaduz 1 in der Nationalliga B Gruppe Ost knapp mit 1528:1537 gegen Zürich-Stadt geschlagen geben. Letztlich fehlten lediglich neun Zähler auf einen Punktgewinn. Nach zwei Niederlagen aus drei Partien sollte in der nächsten Runde gegen Cham wieder ein Sieg her, um nicht frühzeitig in der Gefahrenzone steckenzubleiben. Vaduz rangiert derzeit auf dem siebten und vorletzten Tabellenrang.

In der Erstligagruppe 4 kommen die Rugger Schützen immer besser in Fahrt. Mit einer sensationellen Leistung fertigten die Unterländer Appenzell mit 1535:1486 ab und drangen mit dem dritten Sieg aus drei Runden auf den zweiten Tabellenrang vor. Leader ist Birsfelden I.

SCHWIMMEN

27 Medaillen für Liechtensteiner Schwimmer



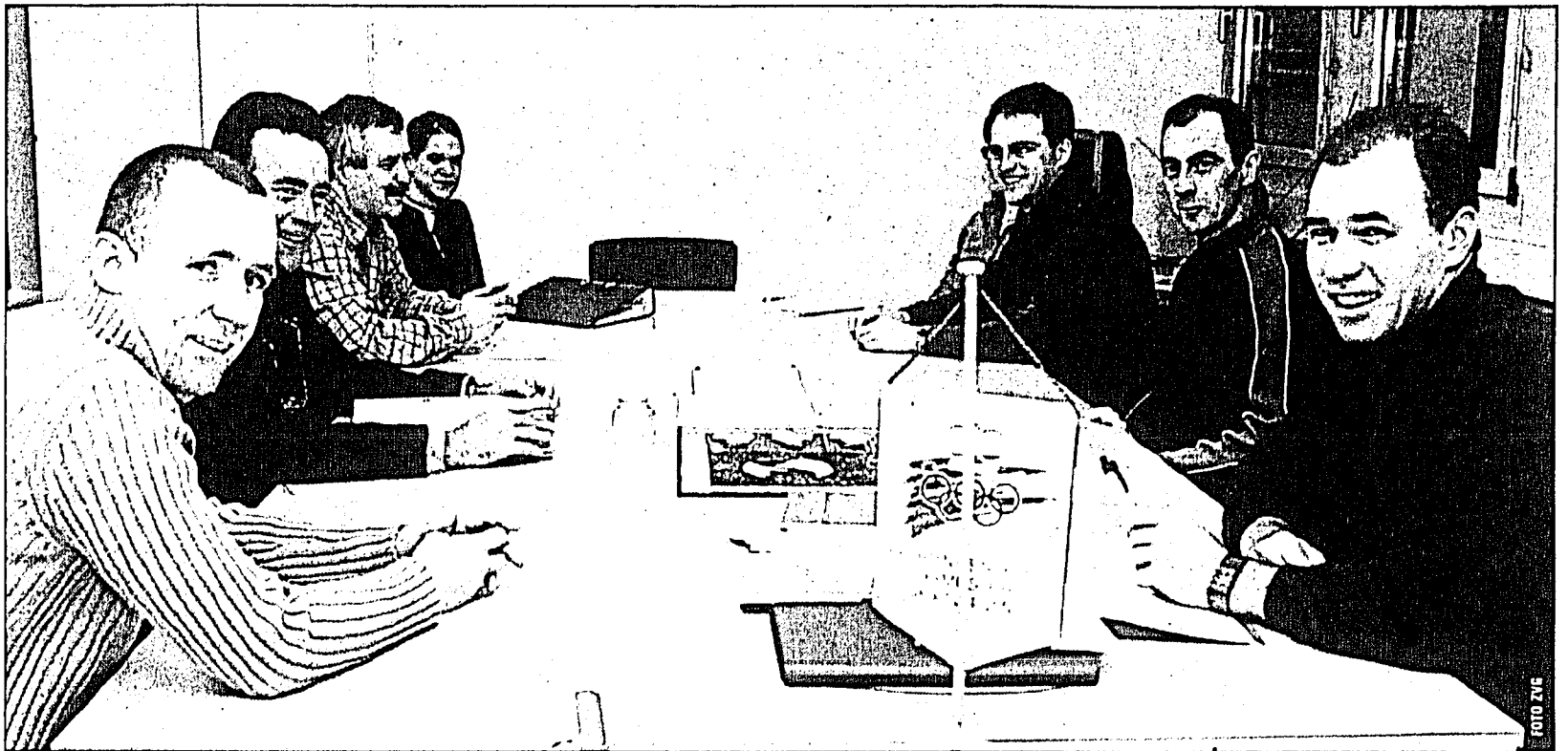
BUCHS – Insgesamt 180 Buben und Mädchen schwammen um die Wette – die kleinsten Schwimmerinnen und Schwimmer von insgesamt 12 Vereinen aus Liechtenstein und der Region. Aus Liechtenstein nahmen der SC Unterland, der SC Aquarius Triesen und der SC Balzers erfolgreich am diesjährigen «Flößerfisch» im Hallenbad Flös in Buchs teil. Für die fünf bis zehnjährigen Kinder ist es ein Anlass, an dem sie die Möglichkeit haben, Wettkampfluft zu schnupern und ihr Können unter Beweis zu stellen. Der diesjährige «Flößerfisch 2002» war fest in liechtensteinischer Hand. Insgesamt 27 Medaillen in den Einzelbewerben gingen an den SC Unterland und den SC Aquarius Triesen. Zusätzlich sicherte sich der SC Unterland die Gold- und Silbermedaille in der Staffel. Somit scheint der liechtensteinische Schwimmnachwuchs mehr als nur gesichert zu sein.

«Flößerfisch»-In Buchs

25 m Freistil Knaben: 5 Jahre und Jünger: 1. Mike Nadi (Scal), 6 Jahre: 1. Nishan Köysürenbars (Scal), 2. Markus Abfalterer (Scal), 3. Philip Öhri (Scal), 4. Sebastian Ott (Scal), 5. Patrick Matt (Scal), 7 Jahre: 1. Patrick Amann (Scal), 2. Marcel Büchel (Scal), 3. John Kleber (Scal), 4. Elio Cortes (Scal).
25 m Freistil Mädchen: 5 Jahre und Jünger: 1. Andrea Schünberger (Scal), 2. Colina Giuliani (Scal), 6 Jahre: 1. Maria Batliner (Scal), 2. Melanie Nutt (Scal), 3. Magdalena Stock (Scal), 4. Daniela Grahmayer (Scal), 5. Nicole Marxer (Scal), 6. Lydia Nasner (Scal), 7. Anja Ebenhoch (Scal), 8. Melina Meyer (Scal), 9. Nina Beck (Scal), 10. Vanessa Bürtsch (Scal), 7 Jahre: 1. Saskia Gütz (Scal), 2. Barbara Hasler (Scal), 3. Angelina Wildhaber (Scal), 4. Saskia Thoma (Scal), 6. Laura Pawlik (Scal), 7. Jeannette Hagmann (Scal), 9. Samira Sulser (Scal), 11. Romana Beck (Scal).
50 m Freistil Knaben: 8 Jahre: 1. Lars Marte (Scal), 2. Ritchie Nescher (Flös), 3. Victor Wunderlin (Buchs) und Yannik Hoch (Scal), 6. Daniel Schönenberger (Scal), 9. Oliver Ott (Scal), 9 Jahre: 1. Christoph Meier (Scal), 2. Shane Buchs (Flös), 3. Jonas Hasler (Scal), 10 Jahre: 1. Kay Streit (Gais), 2. Sascha Amann (Scal), 3. Andrej Boumachev (Flös), 5. Jesse Podlogar (Scal), 11 Jahre: 1. Etienne Alder (Gais), 2. Joel Geisser (Her), 3. Yvo Aermisegger (Her), 8. Cyrill Hoch (Scal), 12 Jahre: 1. Andreas Signer (Gais), 2. Silvan Melenberger (Scal), 3. Josip Sunko (Flös).
50 m Freistil Mädchen: 8 Jahre: 1. Fabienne Puppini (Her), 2. Franziska Fehr (Scal), 3. Saskia Marxer (Scal), 5. Anlina Noser (Scal), 9 Jahre: 1. Christina Müssner (Scal), 2. Julia Hassler (Scal), 3. Silvia Candrian (Scal), 4. Judith Hasler (Scal), 5. Rebecca Noser (Scal), 6. Claudia Lantner (Scal), 7. Anlina Wildhaber (Scal), 10 Jahre: 1. Lea Olivia Anwander (Her), 2. Svenja Melenberger (Scal), 32. Nadine Reich (Her), 5. Patricia Eichenberger (Scal), 11 Jahre: 1. Aline Matur (Flös), 2. Simon Döring (Scal), 3. Lorena Zeller (Scal), 12 Jahre: 1. Claudia Ehrenzeller (Flös), 2. Kim Strali (Gais), 3. Franziska Bleiker (Her) und Angelika Manser (Scal), 13 Jahre: 1. Ramona Pilsler (Gais), 2. Melanie Dörig (Scal), 3. Carolyn Schellwiler (Flös), 14 Jahre und älter: 1. Nadine Gächter (Spf), 2. Jasmin Tagwerker (Spf), 3. Michaela Klocker (Spf).
4x50 m Freistil mixed: 11 Jahre und Jünger: 1. Scal 1 (Julia Hassler, Christina Müssner, Christoph Meier, Lars Marte), 2. Scal 2 (Franziska Fehr, Judith Hasler, Jonas Hasler, Patrick Amann), 3. Scal 1 (Anlina Wildhaber, Anlina Noser, Silvia Candrian, Rebecca Noser), 4. Scal 3 (Saskia Marxer, Claudia Lantner, John Kleber, Daniel Schönenberger), 8. Scal 4 (Maria Batliner, Saskia Gütz, Oliver Ott, Markus Abfalterer), 12 bis 13 Jahre: 1. Herisau, 2. Scal, 3. Flös, 14 Jahre und älter: 1. Flös 3, 2. Cap 2, 3. GSC.

Sportler profitieren

Sieben weitere Sportler kommen in den Genuss von Fördermitteln



Der Spitzensport-Ausschuss anlässlich einer Sitzung. V. l. n. r.: Jürgen Albrecht, René B. Ott, Ernst Hasler, Nicole Rothmund, Monika Lang (Sekretärin Dienststelle für Sport), Marcel Heeb, Mario Frick (Vorsitzender des Spitzensportausschusses), Roman Hormann (Präsident Sportkommission), es fehlt Hanni Weirather-Wenzel.

VADUZ – Dank des vor zwei Jahren neu geschaffenen Sportgesetzes hat der Sport in Liechtenstein klare Konturen erhalten. Zahlreiche Einzelsportler kommen jährlich in den Genuss staatlicher Sportförderung.

Für die Beurteilung der Leistungs- und Spitzensportförderung ist eigens der Spitzensport-Ausschuss unter dem Vorsitz von Mario Frick gebildet worden, der die Anträge aller Sportler überprüft. Erst kürzlich hat sich dieser Ausschuss, der aufgrund der zweiten Amtsperiode personelle Mutationen erfahren hat, mit der Beurteilung der Som-

mersportarten auseinandergesetzt. Nach Prüfung der Anträge durch den Spitzensport-Ausschuss hat schliesslich die Sportkommission der Fürstlichen Regierung die Eingaben für Leistungs- und Spitzensportförderung gutgeheissen.

7 Sommersportler profitieren

Die Kickboxer Christian Bazdaric, Martin Kaiser und Günther Wohlwend, die Judoka Ulrike Kaiser, der Luftgewehrschütze Oliver Geissmann, die Leichtathletin Johanna Heeb und der Springreiter Thomas Batliner haben alle Kriterien gemäss Sportgesetz erfüllt und kommen in den Genuss der staatli-

chen Sportförderung. Die Ausschüttung der finanziellen Unterstützung erfolgt nach Einstufung des Spitzen- oder Leistungssportes sowie der Anlehnung an eine olympische oder nicht-olympische Sportart.

Zwölf Sportlerinnen und Sportler, die im letzten Jahr das Gesuch gestellt hatten, sind in diesem Jahr gemäss Sportgesetz und deren Verordnung Art. 12 und 28 auf ihre Leistungskriterien überprüft worden.

Förderbeiträge an Sportler des Jahres

Damit schüttet der Staat weitere Mittel direkt in den Sport. Auch

die Förderbeiträge, die in diesem Jahr erstmals an die Sportlerin des Jahres Birgit Heeb-Batliner und den Sportler des Jahres Marc Ruhe in der Höhe von jeweils von 2500 Franken ausgeschüttet worden sind, stammen von der Sportkommission der Regierung. Ehemalige Spitzensportler haben sich damit auseinandergesetzt, dass auch die Sportler in den Genuss eines Förderbeitrages gelangen sollten.

Weitere 2500 Franken fliessen zudem an die Verbände der erfolgreichen Sportler. Die Mannschaft des Jahres ist mit 5000 Franken belohnt worden.

«Der FC Wil hat ein reines Gewissen»

Disziplinarkommission ermittelt gegen FC Wil

BERN – Die Lizenzkommission der Nationalliga hat Anzeige gegen den FC Wil erstattet und die Disziplinarabteilung aufgefordert, eine Untersuchung über eventuelle Unregelmässigkeiten einzuleiten.

Vor einer Woche hatte die Lizenzkommission die Ermittlungen gegen den FC Wil aufgenommen, Bücher und Dokumente geprüft, um nach den Verfehlungen von Ex-Präsident Andreas Hafen allenfalls weitere Unregelmässigkeiten festzustellen. Es wird abgeklärt, ob dem FC Wil fahrlässiges Verhalten anzulasten und er deshalb zu büssen sei. «Der FC Wil hat ein reines Gewissen», sagte Sportchef Armando Müller. «Wir sehen den

Untersuchungen gelassen entgegen. Uns können weder Unterlassungen noch Verfehlungen nachgewiesen werden.»

Guten Mutes

Müller stört die Tatsache, dass der Verein vom Eingreifen der Disziplinarabteilung aus Zeitungen erfahren musste. Er ist jedoch guten Mutes darüber, dass der Aufsteiger Wil die Finalrunde bestreiten kann. Die Arbeiten an der Flutlichtanlage wurden inzwischen wieder aufgenommen, um die Aufgaben der Nationalliga für die Austragung von NLA-Spielen zu erfüllen. Armando Müller betont: «Unser Ziel ist, jedem Angestellten des Vereins einen sicheren Arbeitsplatz bis mindestens Ende Saison



Ex-Präsident Andreas Hafen brachte den FC Wil in grosse Schwierigkeiten.

zu garantieren. Wir sind auf gutem Wege».

In einem Communiqué versichert die Nationalliga, dass sie den «Fall Wil» mit besonderer Aufmerksamkeit untersuchen und trotzdem rasch, das heisst wahrscheinlich noch in diesem Jahr, entscheiden werde. Die Lizenzkommission überprüft indes bis Ende Jahr auch die Bücher aller andern Nationalligaklubs, um Gewissheit zu erlangen, dass der Spielbetrieb bis Ende Saison garantiert und sämtlichen Verpflichtungen nachgekommen werden kann. Die Zeit drängt nicht nur wegen der Gestaltung des Spielplans; Klub und Aktive sollen so bald als möglich wissen, in welcher Liga sie 2003 spielen werden.

St. Gallen vor Trainerwahl

Heinz Peischl und Walter Hörmann die Top-Kandidaten



Wechselt FC Vaduz-Trainer Walter Hörmann zum FC St. Gallen?

ST. GALLEN – Der FC St. Gallen will in den nächsten Tagen den Nachfolger von Trainer Thomas Staub präsentieren. In der Pole-Position befindet sich der Österreicher Heinz Peischl (39) vom FC Wil.

Gemäss Insidern sind auch Peischls Landsmann Walter Hörmann von Vaduz, Hanspeter Zaugg (Luzern) und Ex-Nationaltrainer

Rolf Fringer weiter im Gespräch. Nicht in Frage kommt der ehemalige St. Galler Libero Ladislav Jurkemik, der seinen bis Ende 2003 gültigen Vertrag als slowakischer Nationaltrainer nach eigener Aussage erfüllen möchte.

St. Gallens Handicap besteht darin, Peischl oder Hörmann (Anm. d. Red.: Hörmann dementiert einen Kontakt mit St. Gallen) aus einem gültigen Vertrag heraus-

lösen zu müssen. Die Verhandlungen verlaufen schleppend, weil sowohl Wil als auch Vaduz ihre erfolgreichen Trainer nicht kostenlos abgeben wollen. Aber die Zeit eilt für St. Gallen. Nicht nur die Spieler möchten nach Wochen der Ungewissheit endlich erfahren, wer den ältesten Verein des europäischen Festlandes im Frühjahr in der Auf-/Abstiegsrunde betreuen wird.